



UNIVERSITÄT BASEL  
Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit



## Abschlussarbeiten zu vergeben: Bachelor und Master

**Thema: Spezifität vs. Transfer revisited: Hilft motorische Lernerfahrung beim Erlernen einer spezifischen Gleichgewichtsaufgabe?**

**Hintergrund:** Der aktuelle Stand der wissenschaftlichen Forschung zeigt eindeutig, dass es zwischen der Leistung in einem Gleichgewichtstest und der Leistung in einem zweiten Gleichgewichtstest keine (bzw. nur sehr geringe) Zusammenhänge gibt (Ringhof & Stein, 2018). Analog gibt es sehr starke Evidenz, dass Anpassungen, die durch Gleichgewichtstraining auf einem Gerät erzielt wurden, nicht auf ein anderes Gleichgewichtsgerät transferiert werden können (Giboin, Gruber, & Kramer, 2015). Aus diesem Grund wird heute davon gesprochen, dass «Gleichgewichtsverbesserungen nicht transferierbar sind» bzw. «»Gleichgewichtsanpassungen sehr spezifisch sind«. Das Ziel der geplanten Studie ist, diese Aussagen mit einem verbesserten Studiendesign kritisch zu überprüfen.

**Forschungsdesign:** Die Studie beinhaltet mehrere Trainingsgruppen. Dabei wird untersucht, ob die Erfahrungen eines ersten Gleichgewichtstrainings (Dauer 2 Wochen) die Anpassungen eines zweiten Gleichgewichtstrainings (Dauer 2 Wochen) positiv beeinflussen können. Es soll also untersucht werden, ob ein «learning to learn» möglich ist.

**Aufgaben der Studierenden:** Neben der Probandenakquise wird Hilfe bei der Durchführung der Trainings erwartet. Je nach Art der Abschlussarbeit wird zudem Mithilfe bei den Messungen gefordert sein.

**Betreuer:** [Dr. Martin Keller](#) und [PD Dr. Oliver Faude](#)

### Einstiegsliteratur:

Giboin, L. S., Gruber, M., & Kramer, A. (2015). Task-specificity of balance training. *Hum Mov Sci*, 44, 22-31. doi:10.1016/j.humov.2015.08.012

Ringhof, S., & Stein, T. (2018). Biomechanical assessment of dynamic balance: Specificity of different balance tests. *Hum Mov Sci*, 58, 140-147. doi:10.1016/j.humov.2018.02.004